

Alice Ripoll / Cia REC
LAVAGEM

WELTPREMIERE

FESTWOCHEM COPRODUCTION

121

TANZ

Ort brut nordwest

Termine 28. / 29. / 30. Juni, 1. / 2. Juli, 20.30 Uhr

Dauer ca. 60 Min.

Regie Alice Ripoll

Idee Alan Ferreira

Mit Alan Ferreira, Hiltinho Fantástico, Katiany Correia, Rômulo Galvão, Tony Hewerton, Tuany Nascimento

Produktionsleitung Natasha Corbelino / Corbelino Cultural

Produktions-, Bühnenassistentz Thais Peixoto

Künstlerische Assistentz Laura Samy

Musikalische Assistentz Rodrigo Maré, Helena Bittencourt

Fotos Renato Mangolin

Bühne Raquel Theo

Kostüm Paula Ströher

Licht Tomas Ribas

Ausstattung Make-up Cleber de Oliveira

Tourplanung ART HAPPENS

Koproduktion Wiener Festwochen, Kunstenfestivaldesarts (Brüssel), PACT Zollverein (Essen), Kaserne Basel, Julidans (Amsterdam), Festival de la Cité Lausanne, Passages Transfestival (Metz), RomaEuropa Festival & Teatro di Roma – Teatro Nazionale, Festival d'Automne à Paris

Mit Unterstützung von Rafael Machado Fisioterapia

Dank an Alexandre Belfort, Sulamita Costa, Juliana França, André Oliveira, Wallace Ferreira, Juliete Schultz, Mauricio Lima, Pedro Bento, Thamires Candida, Dilo Paulo, Diewry Patrick, Lenna Santos de Siqueira, Camila Rocha, Centro Coreográfico da Cidade do Rio de Janeiro, Arnaldo Pereira de Souza, Anita Tandeta, Camila Moura, Renato Linhares, Cecilia Ripoll, Andrea Capella, Casa de Mistérios e Novidades

durchgeführt vom **Team Wiener Festwochen**

Uraufführung Juni 2021, Wiener Festwochen

DE In *Lavagem*, dem neuen Stück von Alice Ripoll und Cia REC mischen sich Realität und Fantasie zu einem Delirium, das an einen apokalyptischen Traum erinnert. Mit Hilfe von Kübel, Wasser und Seife erkundet das Stück ambivalente Bilder, dabei wird die Tätigkeit des Putzens und seine szenische und historische Entwicklung untersucht und kritisch hinterfragt. Die hier verwendeten Elemente erschaffen vielfältige poetische Bilder von Exodus, Transformationen, Ritualen, Wiedergeburt und Widerstand. Im brasilianischen Portugiesisch bedeutet das Wort „lavagem“ Sauberkeit, die Tätigkeit des Putzens, Hygiene, aber auch Schweinefutter. In „lavagem de dinheiro“ (Geldwäsche), „lavagem cerebral“ (Gehirnwäsche) oder „alma lavada“ (gereinigte Seele) klingen ganz unterschiedliche Bedeutungen an. Was muss überhaupt gereinigt werden? Die Häuser, der Schmutz in den Zimmern? Die hinterlassenen Spuren, die historischen Fakten? Die Gerüche von Körperflüssigkeiten, die wir riechen, wenn wir einander nahe sind?

Seifenschaum verfärbt die Körper und verweist auf Unsichtbarkeit; Blasen suggerieren eine Traumwelt und stehen in einem starken Kontrast zum erheblichen Mangel an sozialer Mobilität in der wirklichen Welt. Indem eine enge Beziehung zum Publikum aufgebaut wird, fördert dieses Stück die Möglichkeit, neue Wege zu finden, um Kontakt zwischen Darsteller*innen und Zuschauer*innen zu knüpfen. Körperliche Nähe kann Klaustrophobie auslösen und konkrete oder symbolische Beklemmung andeuten; aber sie kann auch eine angenehme Gebärmutter sein, in der man Gerüche, Hautbeschaffenheit und Körperwärme verspürt. *Lavagem* zeigt uns die Vergangenheit unserer Vorfahr*innen, voller Konflikte, aber auch voller Geheimnisse über Freude und Heiterkeit.

Alice Ripoll, geboren in Rio de Janeiro, ist Choreografin und Leiterin der Gruppen **Cia REC** und **SUAVE**. Nach ihrer Tanzausbildung, begann Alice Ripoll 2007 18-Jährige aus einer Favela in Rio de Janeiro zu unterrichten. Die jungen Männer begannen sich für zeitgenössischen Tanz zu interessieren und beschlossen, auch ohne Unterstützung weiterzumachen. Gemeinsam mit Alice Ripoll entwickelten sie ihre ersten Arbeiten, die innerhalb kürzester Zeit in Brasilien und Europa gezeigt wurden. Dieser Erfolg war der Beginn einer Reihe eigener Produktionen und die Gruppe wurde als zeitgenössische Company zu einem Fixpunkt der brasilianischen Tanzszene. Ihr Stück *aCORDo* war 2019 bei den Wiener Festwochen zu Gast.

EN In Alice Ripoll and Cia REC's latest work, *Lavagem*, reality and fantasy mix together in a delirium reminiscent of an apocalyptic dream. With the help of buckets, water, and soap, this performance investigates ambivalent images taking into account, and critically observing, the act of cleaning and its scenic and historical unfolding. The elements used here create multiple poetic images of exodus, crossings, rituals, rebirth, and resistance. In Brazilian Portuguese, the word 'lavagem' means cleanliness, the act of cleaning, hygienization, but it also means pigswill. In 'lavagem de dinheiro' (money laundering), 'lavagem cerebral' (brainwashing) or 'alma lavada' (cleansed soul) different meanings are made apparent. What is it that actually needs to be cleaned? The houses, the dirt inside the rooms? The trails left behind, the historical facts? The scents of body fluids, those we smell when we come close to one another?

Soap foam colours the bodies and hints at invisibility; bubbles suggest a world of dreams, in stark contrast to the severe lack of social mobility in the real world. By building a close relationship with the audience, this piece looks at the possibility of finding new ways to establish contact between performers and spectators. Physical closeness can evoke claustrophobia and suggest concrete or symbolic constriction; but it can also present itself as a cosy womb, where smells, skin textures, and the warmth that emanates from the bodies are perceived. *Lavagem* presents an ancestral past filled with struggles, but also with secrets about joy and cheerfulness.

Born in Rio de Janeiro, **Alice Ripoll** is a choreographer and director of the ensembles **Cia REC** and **SUAVE**. After graduating from dance school, Alice Ripoll started in 2007 teaching dance to 18-year-old favela denizens of Rio de Janeiro. The young men began to show interest in contemporary dance and decided to continue even without support. Together with Alice Ripoll they developed first works that were quickly presented in Brasil and Europe. This success marked the beginning of a series of independent productions; today, the group has become a fixed element of the Brazilian contemporary dance scene. Their piece *aCORDo* was shown at Wiener Festwochen in 2019.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Wiener Festwochen GesmbH,
Lehargasse 11/1/6, 1060 Wien
T +43 1 589 22 0
festwochen@festwochen.at
www.festwochen.at

Geschäftsführung

Christophe Slagmuylder,
Wolfgang Wais

Künstlerische Leitung

(für den Inhalt verantwortlich)
Christophe Slagmuylder
(Intendant)

Textnachweis

Originalbeitrag

Übersetzung

Maitane von der Becke

WIENER FEST WOCHEN

FESTWOCHEN SERVICE

T +43 1 589 22 22
service@festwochen.at

TAGESKASSE

Foyer der Halle E+G
im MuseumsQuartier,
Museumsplatz 1,
1070 Wien
T +43 1 589 22 456
täglich 10–18 Uhr

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF

T +43 1 589 22 11

Jetzt anmelden!

✉ festwochen.at/newsletter

Follow us!



#festwochen2021

www.festwochen.at

FESTWOCHEN EMPFEHLUNGEN

FAITH, HOPE AND CHARITY

Die Volksküche eines Community Centers in einer britischen Großstadt. In seinem jüngsten Beitrag zu seiner Trilogie der Ungleichheiten zeigt der britische Regisseur Alexander Zeldin unterschiedliche Lebensumstände am Rande der Gesellschaft – mit Empathie für die Verletzlichkeit von Menschen, die vom Sozialsystem alleine gelassen werden. Im hyperrealistischen Bühnensetting tropft es von der Decke.

Termine 1. / 2. / 3. / 4. Juli, 19.30 Uhr

Ort Halle E im MuseumsQuartier

MONUMENT 0.6: HETEROCHRONIE

Archive verweisen nicht bloß auf die Vergangenheit, sondern strukturieren die Vorstellung von Zukunft. Eszter Salamon praktiziert Choreografie als eine widerständige Praxis gegenüber kanonisiertem Wissen. In *MONUMENT 0.6: HETEROCHRONIE* verbindet sie Verabschiedungsrituale und aufständige Energie, Tableau vivant und Revolutionsgesang, Lebendige und Tote. Die Bühne wird zum Imaginationsraum neuer Wirklichkeiten.

Termine 11. / 12. / 13. Juli, 19.30 Uhr

Ort Halle G im MuseumsQuartier

FESTWOCHEN TO BE CONTINUED

Von 24. August bis 25. September heißt es: Festwochen back on stage – mit zahlreichen neuen künstlerischen Arbeiten. Abseits der Spielstätten laden im neuen Format MITTEN mehrtägige künstlerische Labore zu kollektiven Prozessen ein. Wir freuen uns, Sie nach dem Sommer wiederzusehen!

Vorverkauf ab 24. Juni

Anmeldung MITTEN Labs bis 31. Juli

Hauptsponsoren



Fördergeber



Die Wiener Festwochen danken dem Labor Dr. Mustafa – Medizinisch Diagnostisches Labor für die wichtige Unterstützung bei der Durchführung aller Covid-19-Tests.